



Grehl, Reinhardt

## Checkliste Neurologie

5. Auflage 2012, Thieme Verlag  
795 Seiten, 169 Abbildungen, 212 Tabellen

Preis: 44,99 €

ISBN 978-3131262752

Zum ersten Mal erscheint die im Kitteltaschen-Format bekannte „Checkliste Neurologie“ mit der Option, sich das komplette Buch für weitere 4,99 € als mobilen Kittelcoach auf's Smartphone herunterzuladen.

Außerdem sind in der aktuellsten Auflage zusätzliche Kapitel wie z.B. zum Thema Rückenschmerz neu hinzugekommen.

Dank der übersichtlichen Unterteilung findet man sich schnell zurecht:

Die Checkliste beginnt mit einem „grauen Teil“, der auf rund 200 Seiten diagnostische Grundlagen und Therapieprinzipien - wie die klinisch-neurologische Untersuchung, spezielle Labor- und neurophysiologische Diagnostik, Bildgebung, pharmakologische und physiotherapeutische Prinzipien, aber auch rechtliche Aspekte und neurologische Begutachtung – zusammenfasst.

Als Kitteltaschenbuch soll die „Checkliste“ als Begleiter im klinischen Alltag dienen, daher ist der Grundlagen-Teil sehr klinisch orientiert und auf weitere anatomische oder physiologische Erklärungen oder Bilder wurde weitgehend verzichtet.

Beispielhaft herausgreifen möchte ich den Teil zur Untersuchung der Hirnnerven. Hier findet man stichpunktartig die Anweisungen zur konkreten Untersuchung der einzelnen Nerven, wie z.B. Auffordern zum Stirnrunzeln, Zunge herausstrecken lassen,...

Findet man in der jeweiligen Untersuchung eine Auffälligkeit, gelangt man mit dem angegebenen Seitenverweis direkt zum „grünen Teil“: Neurologische Leitsyndrome und Leitsymptome. In teilweise tabellarischer Form findet man hier schnell mögliche Ursachen bestimmter Symptome.

Auch hier gibt es wieder einen direkten Seitenverweis zum möglichen Krankheitsbild im „blauen Teil“, welcher den umfangreichsten Teil des Buches einnimmt. Die einzelnen Kapitel sind stets nach folgendem Schema aufgebaut: Grundlagen (Synonym, Definition, Epidemiologie), Pathophysiologie/ Ätiologie, Klinik (Leitsyndrom, Zusatzsymptome), Diagnostik, Differenzialdiagnose und Therapie.

Der „rote Teil“ widmet sich abschließend der neurologischen Intensivmedizin. Hier wird u.a. auf die Untersuchung des bewusstseinsgetrübten Patienten und auf spezielle Erkrankungen eingegangen.

Im gesamten Buch sind wichtige Informationen farbig durch „Merke“, „Hinweis“, „Tipp“ und „Cave“ hervorgehoben. Außerdem finden sich zahlreiche übersichtliche Tabellen und z.B. radiologische Abbildungen, die den Text erklärend unterstützen.

In den Buchdeckeln sind Dermatome, Liquornormwerte und eine Übersicht zur Pareseprüfung (Funktion, Hauptmuskel, Wurzel, Nerv) aufgeführt.

Ein Neurologie-Lehrbuch kann die „Checkliste Neurologie“ freilich nicht ersetzen, da gerade die für das Verständnis notwendigen Grundkenntnisse nur knapp abhandelt werden. Als Ergänzung zu einem ausführlichen Lehrbuch ist es hingegen gut geeignet und empfehlenswert – schlägt aber auch mit einem stolzen Preis von 44,99 € zu Buche. Zur ausschließlichen Klausurvorbereitung ist man da mit einem Lehrbuch besser bzw. ausreichend beraten.

Fazit: Das handliche Buch überzeugt durch die übersichtliche Darstellung und die Themenvielfalt. Eine gute, stichpunktartige Zusammenfassung der Krankheitsbilder ermöglicht einen schnellen Überblick und hilft bei der Wiederholung oder zur Vorbereitung auf die Klausur.

Als Kitteltaschenbuch ist es daher vor allem für die Famulatur oder das PJ geeignet und sehr zu empfehlen.

Stefanie Schöferle, 9. Semester

Im Februar 2013